

# Hilfswerk zur Deutsch-Russisches Heiligen Alexandra e.V.



Der Bericht zum regelmäßigen Treffen des Clubs „Istok“ – 13.12.2017

**Am 13. Dezember fand im Deutsch-Russischen Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e.V. ein Treffen des Clubs "Istok" zum Thema " Die Italiener in Leipzig " statt.**

Die führende Elizabeth Toumim präsentierte einen historischen Exkurs nicht nur über die Italiener, sondern auch über die anglo-amerikanischen Vertreter, die in der Geschichte unserer Stadt eine bedeutende Spur hinterlassen haben.

Die gemeinsame, unschätzbare Bedeutung der Italiener in unserer Stadt ist, dass in der Vergangenheit und in der Gegenwart und in der Zukunft Generationen bewundern werden: die italienische Oper, Gemälde der größten Meister, von Italienern geliehene Baustile und natürlich persönliche Beiträge.

Also: zum Beispiel wurde "Grassi Museum" zu Ehren eines Schutzpatrons italienischer Herkunft benannt.

Er gründete das Hippodrom in Leipzig, seine Spenden erhöhten die Anzahl der Sitze im Stadtorchester, bezahlten für ein Grundstück für den Bau des Museums. Bevor er all seine beträchtlichen Ersparnisse hinterließ, vermachte er der Stadt. Seine Ersparnisse wurden Gewandhaus-2 gebaut, von denen einige zum Ankauf von Exponaten für Museen genutzt wurden. Ein Teil der Spenden wurde für den Kauf von Museumsausstellungen in Hamburg verwendet.

Anglo-amerikanische Repräsentanten sind bekannt für Selbstaufopferung während des Krieges. Also: Der Engländer, Kapitän Boghoe, befehligte eine englische Kompanie von Raketenmännern in der schwedischen Armee und starb 1813 bei der Verteidigung unserer Stadt.

Amerikaner - Gaspar - Rene Gregory, absolvierte die Universität Leipzig, arbeitete dort als Theologe, Historiker. Freiwilliger ging in den Krieg und starb 1914.

Der in Ungarn geborene Andre Friedman (Kapa), ein militärischer Fotojournalist, führte während des Zweiten Weltkriegs Fotoreportagen über militärische Operationen in unserer Stadt durch. Heute können Fotoausstellungen, die dem Zweiten Weltkrieg gewidmet sind, die Art und das Ausmaß der Zerstörung unserer Stadt anhand der Fotos der furchtlosen Kapa beurteilt werden.

Dies war das letzte Treffen des Clubs "Istok" in diesem Jahr, die Teilnehmer teilten ihre Eindrücke von der Arbeit des Klubs - sie äußerten ihre Zufriedenheit mit seiner Tätigkeit und hoffen auf weitere Zusammenarbeit.